

Bedienungsanweisung

MELAview 3 Dokumentationssoftware

ab Software-Version 3.5

DE

Sehr geehrte Frau Doktor, sehr geehrter Herr Doktor!

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieses MELAG-Produktes entgegengebracht haben. Wir sind ein inhabergeführtes Familienunternehmen und konzentrieren uns seit der Gründung im Jahr 1951 konsequent auf Produkte für die Praxishygiene. Durch ständiges Streben nach Qualität, höchster Funktions-Sicherheit und Innovationen gelang uns der Aufstieg zum Weltmarktführer im Bereich der Instrumentenaufbereitung und Hygiene.

Sie verlangen zu Recht von uns optimale Produkt-Qualität und Produkt-Zuverlässigkeit. Mit der konsequenten Realisierung unserer Leitsätze „**competence in hygiene**“ und „**Quality – made in Germany**“ garantieren wir Ihnen, diese Forderungen zu erfüllen. Unser zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach ISO 13485 wird u. a. in jährlichen mehrtägigen Audits durch eine unabhängige benannte Stelle überwacht. Hierdurch ist gewährleistet, dass MELAG-Produkte nach strengen Qualitätskriterien gefertigt und geprüft werden!

Die Geschäftsführung und das gesamte MELAG-Team.

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise	4
Anwendergruppe.....	4
Symbole im Dokument.....	4
Auszeichnungsregeln.....	4
2 Installation und Lizenzierung	5
Systemvoraussetzungen.....	5
Installation.....	5
Lizenzierung.....	6
3 Programmoberfläche	7
Übersicht.....	7
Verbindungen.....	10
Extras.....	10
Weitere Informationen.....	11
4 Das Grafikfenster	12
Grafikfenster öffnen.....	12
Beschriftung einfügen.....	13
Markierung einfügen.....	14
5 MELAG-Geräte mit MELAview verbinden	15
Verbindung via TCP/FTP.....	15
Verbindung via TCP/FTP + MELAnet Box.....	17
Verbindung via USB/Seriell.....	18
Verbindung via USB/Seriell: Erst-Klassiker.....	19
Verbindung via USB/Seriell: DAC Universal.....	20
Verbindung zu MELAseal Pro.....	21
Verbindung zu MELAseal 200.....	22
6 Drucken von Protokollen	23

1 Allgemeine Hinweise

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanweisung, bevor Sie mit der Installation und Anwendung dieses Programmes beginnen. Bitte lesen Sie auch alle Sicherheitshinweise aufmerksam. Bewahren Sie die Bedienungsanweisung sorgfältig auf. Sie ist Teil des Produktes.

Anwendergruppe

Diese Bedienungsanweisung richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, Arzthelferinnen und Arzthelfer.

Symbole im Dokument

Symbol	Erklärung
	Weist auf eine gefährliche Situation hin, deren Nichtbeachtung zu einer Beschädigung der Gerätesoftware, zu Datenverlust oder Netzwerkproblemen führen kann.
	Weist auf wichtige Informationen hin.

Auszeichnungsregeln

Beispiel	Erklärung
Einstellungen	Verweis auf einen Menübefehl, Fenstertitel oder eine Schaltfläche
siehe Kapitel 2	Verweis auf einen anderen Textabschnitt innerhalb des Dokuments.

2 Installation und Lizenzierung

Systemvoraussetzungen

Hardware

- DVD-Laufwerk oder ein USB-Speichermedium
- mind. 3 GB freier Festplattenspeicher für die Installation des Programms
- weiterer freier Speicher für die Ablage der Protokolle
- ggf. Ethernetanschluss (LAN) für die Protokollausgabe via TCP/FTP
- ggf. eine RS232-Schnittstelle für die Protokollausgabe via RS232-Schnittstelle; wenn keine RS232-Schnittstelle an Ihrem Computer vorhanden ist, ist ein USB-Seriell Adapter erforderlich



HINWEIS

Bei Verwendung eines USB-Seriell Adapters muss unter **Systemsteuerung** → **Energieoptionen der Energiesparmodus** ausgeschaltet werden.

Betriebssystem

- Windows 10, Windows 8.1, Windows 8 oder 7 SP1, Windows Vista SP2, Windows Server 2012, Windows Server 2008 SP2
- kostenlose Medienbibliothek Microsoft .NET Framework 4.5 oder höher



HINWEIS

Für die Installation von MELAview sind **Administratorrechte** erforderlich.

Der Anwender von MELAview muss ebenfalls über entsprechende **Schreibrechte** verfügen, d.h. er muss mindestens **Schreibrechte** für den Ablageordner der Protokolle haben.

Software

- ggf. einen FTP-Server, wenn die Protokollausgabe über FTP erfolgen soll, z. B. den FTP-Server von MELAG

Installation

1. Legen Sie die DVD in das CD/DVD-ROM-Laufwerk ein.
2. Starten Sie die entsprechende Installationsdatei. Es öffnet sich der Installationsassistent.
3. Wählen Sie Ihre Sprache und klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
4. Folgen Sie während der Installation den Anweisungen.

Sie haben diverse Einstellmöglichkeiten. MELAG empfiehlt jedoch, die Standardeinstellungen zu wählen und eine Desktop-Verknüpfung anzulegen.

Nach erfolgreicher Installation startet das Programm automatisch, sofern der Haken dafür während der Installation gesetzt wurde.

Lizenzierung

1. Nach der Installation können Sie MELAview direkt starten.
 - ↳ Bei dem ersten Start öffnet sich folgendes Fenster zur Lizenzierung eines Gerätes.
2. Geben Sie eine Gerätebezeichnung ein.

3. Geben Sie den von MELAG erhaltenen Lizenzschlüssel ein.
4. Sie können einen Lizenzschlüssel über das Anfrageformular für Lizenzschlüssel erhalten.
5. Folgen Sie den Anweisungen des Assistenten.
6. Schicken Sie das vollständig ausgefüllte Formular an MELAG (z. B. per E-Mail), um einen Lizenzschlüssel für Ihr Gerät zu erhalten.



HINWEIS

Der Lizenzschlüssel ist an das angegebene Gerät gebunden und kann nicht auf ein anderes Gerät übertragen werden.

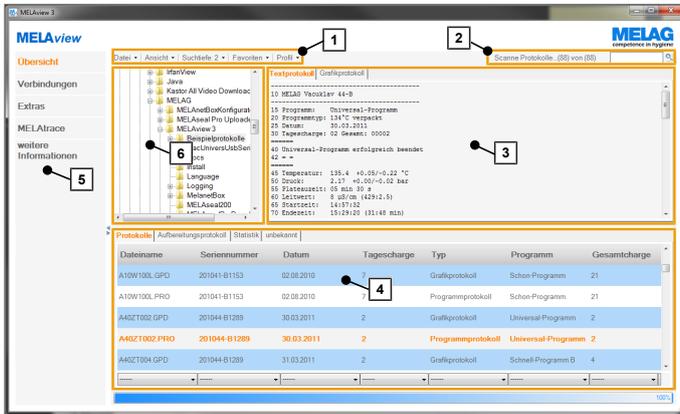
Wenn Sie einen falschen Lizenzschlüssel eingeben, wird das Programm automatisch geschlossen.

- Starten Sie das Programm erneut und geben Sie einen gültigen Lizenzschlüssel ein.

3 Programmoberfläche

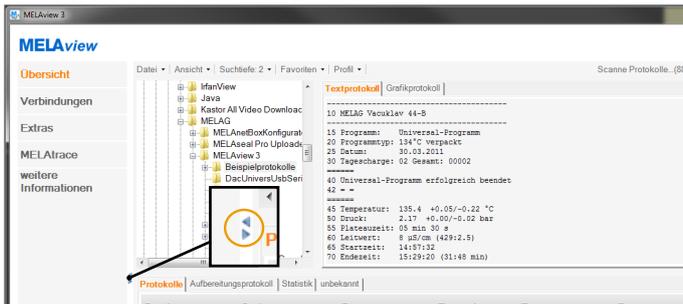
Übersicht

Nach der Installation und Lizenzierung startet MELAview in dem Menü **Übersicht**.



- 1 Menüleiste
- 2 Protokoll-Suche
- 3 Vorschau der Text-/Grafik- und Aufbereitungsprotokolle
- 4 Datei-Explorer
- 5 Navigationsmenü
- 6 Register: Protokolle, Aufbereitungsprotokoll, Statistik, unbekannt

Das Navigationsmenü kann bei Bedarf durch Klick auf das Dreieck-Symbol ausgeblendet werden.



Menüleiste



Datei

- Protokoll(e) drucken
- Protokoll(e) speichern
- Protokoll(e) per E-Mail (z. B. mit Outlook) versenden
- Pfad öffnen, z. B. aus der Zwischenablage
- Verknüpfung öffnen
- Beenden

Ansicht

- Aktualisieren
- Nebeneinander (Protokoll-Liste und Vorschaufenster werden nebeneinander angeordnet)
- Untereinander (Protokoll-Liste und Vorschaufenster werden untereinander angeordnet)

Suchtiefe 0-9

Hier können Sie die Anzahl der Ebenen der Unterordner, die in einem Verzeichnis durchsucht werden sollen, bestimmen. Bei hoher Suchtiefe und vielen Protokollen kann der Suchvorgang länger dauern.

Favoriten

Es können beliebige Ordner zu den Favoriten hinzugefügt werden. Hierfür wählen Sie den gewünschten Ordner aus und fügen ihn zu den Favoriten hinzu. So können Sie eine Verknüpfung zu dem Pfad des Ablageordners für das schnellere Aufrufen von bevorzugten Ablageordnern anlegen.

Profil

Durch das Anlegen von Profilen können Sie individuelle Ansichtseinstellungen im Übersichtsfenster speichern, wie Ansicht (Nebeneinander/Untereinander), Suchtiefe, Filter in der Protokoll-Liste und als Favoriten gespeicherte Pfade.

Es können bis zu 5 Profile für die Hauptansicht angelegt werden.

- Neu anlegen
- Speichern
- Löschen
- Umbenennen

Protokoll-Suche

In dem Feld „Protokolle-Suche“ können Sie in der Protokoll-Liste nach folgenden Suchkriterien suchen:

- Dateiname
- Seriennummer
- Datum
- Tagescharge
- Typ
- Programmname
- Gesamtcharge
- Fehler/Warnung

Es genügt, einen Teil des Suchbegriffes einzugeben. Durch Bestätigung mit dem Lupen-Symbol oder Drücken der ENTER-Taste starten Sie die Suche. Die Groß- und Kleinschreibung wird nicht berücksichtigt.

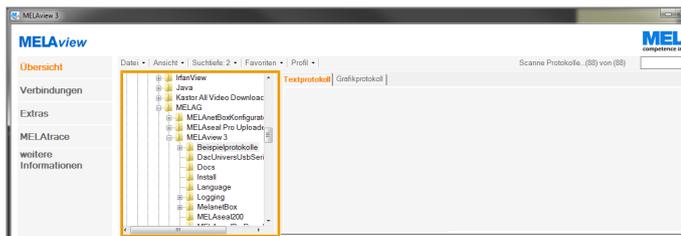


Datei-Explorer

Um ein Protokoll zu öffnen, wählen Sie im Datei-Explorer den Ablageordner auf dem Computer, in dem Ihre Protokolle gespeichert sind.

Durch das Ändern der Suchtiefe in der Menüleiste beeinflussen Sie, wie viele Unterordner nach Protokollen durchsucht werden. Um die Suche zu beschleunigen, wird eine geringe Suchtiefe (0-3) empfohlen.

In dem jeweils angeklickten Ordner und den eventuell vorhandenen Unterordnern wird – je nach eingestellter Suchtiefe – nach Protokollen gesucht und diese werden in der Protokoll-Liste angezeigt.





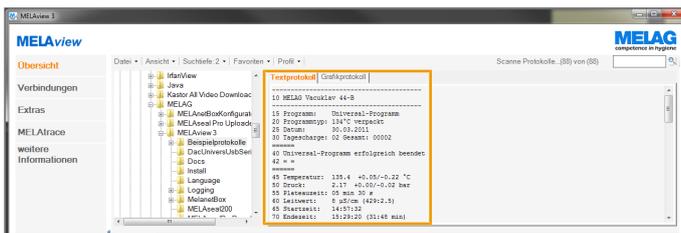
HINWEIS

Damit Protokolle nicht versehentlich gelöscht, verschoben oder umbenannt werden, ist nur ein Navigieren durch die Ordner möglich.

- Wenn Sie Protokolle in ein anderes Verzeichnis verschieben, umbenennen oder löschen möchten, führen Sie dies direkt in dem entsprechenden Ordner im Windows Explorer aus.

Vorschau der Text-/Grafik-/Aufbereitungsprotokolle

Im Register **Textprotokoll** wird eine Vorschau eines Textprotokolls angezeigt. Bei umfangreichen Grafikprotokollen werden nur der Kopf und der Fuß des Protokolls angezeigt. Im Register **Grafikprotokoll** werden Grafikprotokolle angezeigt. Wenn zusätzlich MELAttrace installiert ist, werden im Register **Aufbereitungsprotokoll** die Aufbereitungsprotokolle angezeigt.



Protokoll-Liste/Statistik



Register „Protokolle“

Hier werden alle gefundenen Protokolle aus dem gewählten Ablageordner und den entsprechenden Unterordnern (je nach eingestellter Suchtiefe) dargestellt. Textprotokolle werden mit weißem und Grafikprotokolle mit blauem Hintergrund dargestellt. Protokolle von nicht lizenzierten Geräten werden mit grauem Hintergrund dargestellt und werden nicht im Vorschaubereich angezeigt. Je nachdem, wie viele Protokolle in den betreffenden Ordner abgelegt wurden, kann das Einlesen einige Sekunden dauern. Daher empfiehlt sich eine geringe Suchtiefe (0-3).

Wenn Sie ein oder mehrere Protokolle ausgewählt haben und mit der rechten Maustaste in die Protokoll-Liste klicken, können Sie die ausgewählten Protokolle in einen beliebigen Ordner speichern.

Im Filterbereich können Sie Protokolle aus der Protokoll-Liste filtern. Die Filter befinden sich unter der Protokoll-Liste. Stellen Sie in der gewünschten Spalte den Filter ein. Die Protokoll-Liste wird automatisch aktualisiert.

Register „Aufbereitungsprotokoll“

Hier werden alle gefundenen Aufbereitungsprotokolle, die mit MELAttrace erzeugt wurden, aufgelistet.

Register „Statistik“

Hier wird eine Gesamtübersicht über alle Protokollarten angezeigt, die in der Protokoll-Liste angezeigt werden. Die Protokollarten werden nach Dateiendungen unterschieden. MELAwIn Grafikprotokolle (.mel) und MELAwIn Textprotokolle (auch .mel) können aufgrund der gleichen Dateiendung nicht unterschieden werden.

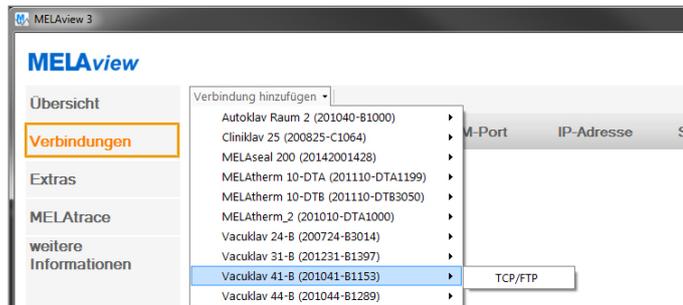
Register „Unbekannt“

Hier werden Dateien gelistet, die als Protokolldateien erkannt, aber nicht dargestellt werden können, z. B. LOG-Dateien, oder Hinweise, wenn für das gewählte Verzeichnis keine Zugriffsrechte vorhanden sind.

Verbindungen

Unter dem Menü **Verbindungen** wählen Sie das MELAG-Gerät aus, das in MELAviiew eingebunden werden soll. In der Liste werden alle lizenzierten MELAG-Geräte angezeigt.

Es können bis zu 15 Geräte gleichzeitig mit MELAviiew verbunden werden. Wie Sie zu den betreffenden Geräten eine Verbindung in MELAviiew herstellen, erfahren Sie in Kapitel [MELAG-Geräte mit MELAviiew verbinden](#) [▶ Seite 15].



Extras

Unter dem Menü **Extras** finden Sie folgende Funktionen:

Sprache

Hier stellen Sie die Dialogsprache der Programmoberfläche von MELAviiew und MELAtrace ein.

MELAnet Box Konfigurator

Hier können Sie eine MELAnet Box installieren und konfigurieren.

Geräteverwaltung

Hier können Sie MELAG-Geräte in MELAviiew hinzufügen oder löschen, wenn Sie einen gültigen Lizenzschlüssel haben oder einen neuen Lizenzschlüssel anfordern.

MELAtrace

Von hier können Sie direkt aus MELAviiew heraus MELAtrace starten oder dorthin wechseln, wenn MELAtrace schon gestartet wurde.

Automatische E-Mail-Benachrichtigung

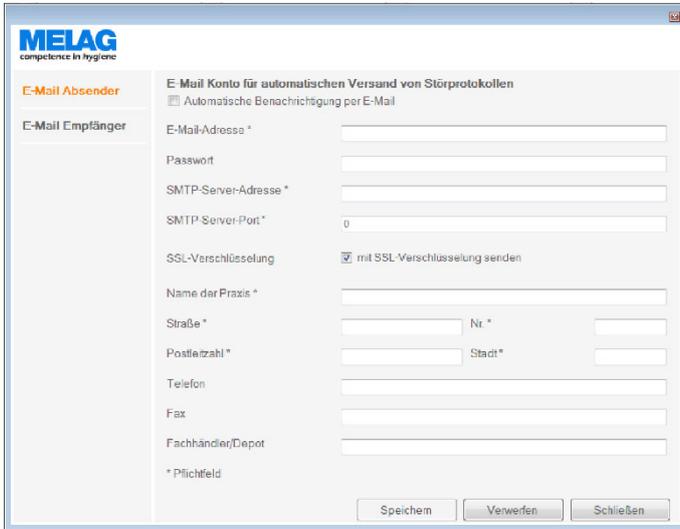
Wenn die automatische E-Mail-Benachrichtigung aktiviert ist, wird eine Benachrichtigung per E-Mail z. B. an Ihren zuständigen Kundendienst geschickt, wenn bei einem der eingebundenen Geräte eine Störung auftritt. In der E-Mail werden Geräteinformationen, Ereignisnummer und das zugehörige Störprotokoll übermittelt.

Wenn diese Funktion aktiviert werden soll, muss im Fenster **E-Mail Absender** der Haken bei **Automatische Benachrichtigung per E-Mail** gesetzt sein.



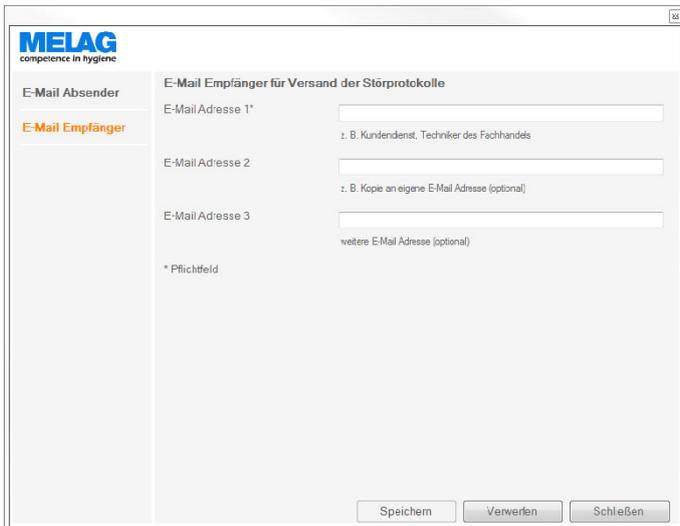
E-Mail Absender

Im Fenster **E-Mail Absender** tragen Sie alle erforderlichen Kontaktdaten des E-Mail Absenders ein. Pflichtfelder sind mit einem * gekennzeichnet.



E-Mail Empfänger

Im Fenster **E-Mail Empfänger** tragen Sie bei "E-Mail Adresse 1" die E-Mail-Adresse des zuständigen Kundendienstes ein. Außerdem können Sie z. B. eine Kopie der Benachrichtigung an sich selbst und/oder eine weitere Person senden.



Weitere Informationen

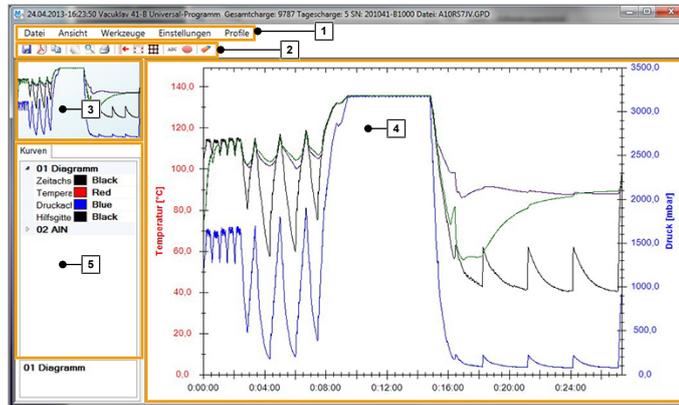
Hier finden Sie die Bedienungsanleitung zu dem Programm MELAview im PDF-Format.



4 Das Grafikfenster

Grafikfenster öffnen

Um ein Grafikprotokoll im Grafikfenster zu öffnen, doppelklicken Sie in der Protokoll-Liste auf das gewünschte Grafikprotokoll (.GPD). Es wird der komplette Programmverlauf grafisch dargestellt.



- 1 Menüleiste
- 2 Werkzeugleiste
- 3 Infomap
- 4 Hauptgraph
- 5 Einstellung zum Ein- bzw. Ausblenden der Kurven

Werkzeugleiste

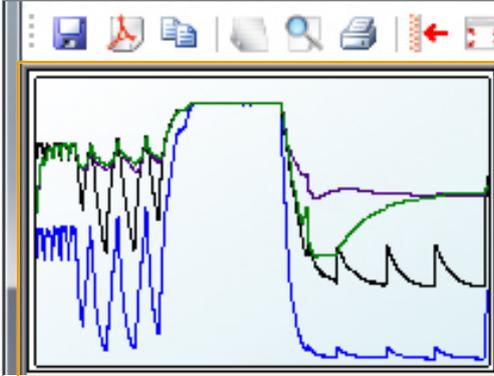
Alle in der Werkzeugleiste vorhandenen Funktionen lassen sich auch über die Menüleiste oder über das Kontextmenü im Hauptgraphen durch Rechtsklick aufrufen.

Symbol	Eigenschaft
	speichert die Grafik unter einem frei wählbaren Dateinamen
	konvertiert die Grafik in eine PDF-Datei
	kopiert die Grafik in die Zwischenablage
	öffnet ein Dialogfenster zum Einrichten der Seite zum Drucken
	öffnet die Druckvorschau
	öffnet ein Dialogfenster zum Drucken
	öffnet ein neues Fenster mit erweiterter Druckansicht
	blendet den Statusbereich aus/ein
	stellt die Gesamtansicht wieder her
	aktiviert/deaktiviert das Hilfsliniengitter im Hauptgraphen
	fügt ein Beschriftungsfeld ein
	fügt einen Markierungspunkt ein
	löscht alle eingefügten Elemente, Markierungen und Beschriftungen

Infomap

Die Infomap gibt Auskunft über die aktuelle Position der Ansicht im Hauptgraphen. Die im Hauptgraphen angezeigte Ansicht wird durch ein Rechteck in der Infomap dargestellt.

Die Ansicht im Hauptgraphen kann durch Ziehen des Rechtecks in der Infomap verschoben werden.



Kurven

In dem Bereich **Kurven** lassen sich die aktuellen Einstellungen (Farbe, Bezeichnung, Linienstärke, Sichtbarkeit) für Kurven im Hauptgraphen anpassen.

Hauptgraph

Durch Bewegen der Maus über eine Kurve kann der genaue Wert zu Druck oder Temperatur und Zeitpunkt angezeigt werden.

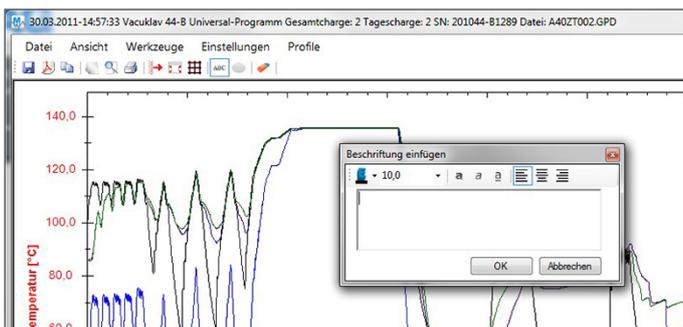
Achseneinteilung

- X-Achse: Zeit
- Y1-Achse: Temperatur
- Y2-Achse: Druck

Die Einteilung der Achsen hängt von der aktuellen Bildschirmgröße und den Maximalwerten der angezeigten Werte ab. Sie passt sich automatisch an die Größe Ihres Bildschirms an.

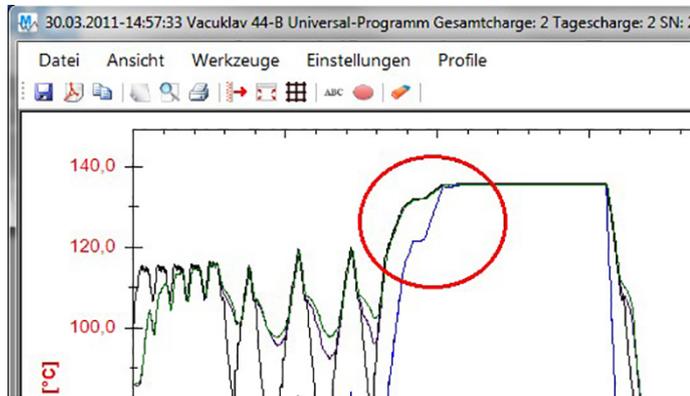
Beschriftung einfügen

1. Um an einer beliebigen Stelle des Hauptgraphen eine Beschriftung einzufügen, wählen Sie in der Werkzeugleiste das Symbol .
 - ↳ Es öffnet sich ein kleiner Editor, in dem Sie Ihren Text eintragen. Eigenschaften wie Schriftfarbe, Formatierung (z. B. fett, kursiv usw.), Textausrichtung und Schriftgröße stellen Sie dort ebenfalls ein.
2. Bestätigen Sie die Eingabe nach der Bearbeitung mit .
 - ↳ Der Text kann auch nachträglich an eine andere Stelle mit gedrückter Maustaste verschoben, durch Doppelklick bearbeitet oder gelöscht werden.



Markierung einfügen

1. Um an einer beliebigen Stelle des Hauptgraphen eine Markierung einzufügen, wählen Sie in der Werkzeugleiste das Symbol  und ziehen mit gedrückter Maustaste einen Kreis im Hauptgraphen auf.
2. Sie können durch Doppelklick auf den Kreis das Aussehen, z. B. Linienstärke, Farbe usw. verändern oder die Markierung löschen.



5 MELAG-Geräte mit MELAview verbinden

Verbindung via TCP/FTP

Option verfügbar für

- Premium-Plus-Klasse
- Premium-Klasse¹⁾
- Vacuquick¹⁾
- Cliniclave[®]45
- MELAtherm[®]10²⁾

¹⁾ Verbindung via TCP und Aufzeichnung von Grafikprotokollen ab Software-Version 2.4x möglich

²⁾ Aufzeichnung von Grafikprotokollen ab Software-Version 1.113 möglich

Verbindung via TCP

Bei einer Verbindung via TCP werden alle Protokolle automatisch in den gewünschten Ablageordner auf dem Computer abgelegt.

Es ist nicht möglich, das jeweils verbundene Gerät in irgendeiner Art „fernsteuern“. Protokollausgaben müssen immer am Gerät selbst initiiert werden.

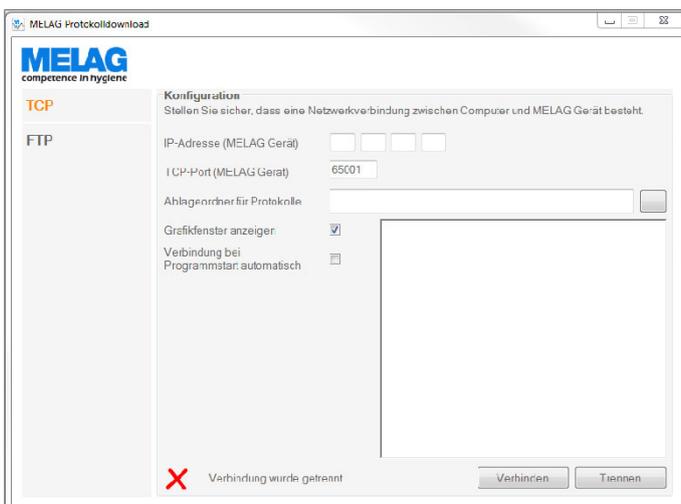
Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- ✓ *Am Gerät ist die Übertragung via TCP ausgewählt.*
- ✓ *In MELAview wurde ein Ablageordner auf dem Computer festgelegt.*
- ✓ *Die IP-Adresse des Geräts und des Computers liegen in demselben IP-Adressbereich.*
- ✓ *Die Sofortausgabe am Gerät ist aktiviert.*

1. Wenn das Gerät beim Programmstart von MELAview automatisch verbunden werden soll, setzen Sie den Haken bei **Verbindung bei Start automatisch herstellen**.

2. Für detaillierte Informationen lesen Sie bitte das Benutzerhandbuch und/oder das Technische Handbuch zum betreffenden Gerät.

➔ Nach der Verbindung via TCP wird automatisch ein Statusprotokoll vom Gerät gesendet, aus dem die Geräteinformationen ausgelesen werden können.





HINWEIS

Wenn das Gerät während einer bestehenden Verbindung aus- und wieder eingeschaltet wird, wird die Verbindung getrennt, aber die Statusanzeige erkennt dies nicht. Nach dem erneuten Einschalten müssen Sie daher erneut auf **Verbinden** klicken.

Verbindung via FTP

Bei einer Verbindung via FTP werden alle Protokolle automatisch in den Ablageordner des FTP-Servers, den Sie hier festgelegt haben, abgelegt.

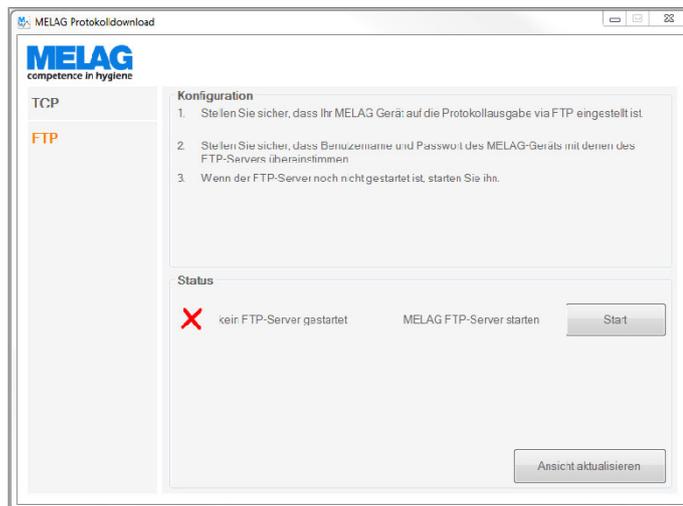
Es ist nicht möglich, das jeweils verbundene Gerät in irgendeiner Art „fernzusteuern“. Protokollausgaben müssen immer am Gerät selbst initiiert werden.

Sie können den MELAG FTP-Server direkt aus MELAvieW starten und/oder den Status überwachen. Das Aufzeichnen der Protokoll Daten passiert unabhängig von MELAvieW.

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- ✓ Auf dem Computer ist ein FTP-Server installiert.
- ✓ Am Gerät ist die Übertragung via FTP ausgewählt.
- ✓ Die IP-Adresse des FTP-Servers ist am Gerät eingestellt.
- ✓ Das Gerät ist im FTP-Server als Benutzer angemeldet.
- ✓ Das FTP-Passwort im Gerät und im FTP-Server sind gleich.
- ✓ Die Sofortausgabe am Gerät ist aktiviert.

- ▶ Für detaillierte Informationen lesen Sie bitte das Benutzerhandbuch und/oder das Technische Handbuch zum betreffenden Gerät.



Verbindung via TCP/FTP + MELAnet Box

Mit Hilfe der MELAnet Box können Sie Geräte, die keinen Ethernetanschluss (LAN) haben, in das (Praxis-)Netzwerk einbinden.

Eine ausführliche Beschreibung zur Konfiguration der MELAnet Box finden Sie in der Bedienungsanweisung zur MELAnet Box.

Option verfügbar für

- Profi-Klasse
- S-Klasse
- MELAquick®12+, 12+p
- MELAtronic®EN, 15 EN+
- Kliniklav®25
- Klassiker (Vacuklav 23-B, 24-B, 24-B/L, 30-B, 31-B)

Verbindung via TCP + MELAnet Box

Bei einer Verbindung via TCP + MELAnet Box werden alle Protokolle automatisch in den gewünschten Ablageordner auf dem Computer abgelegt.

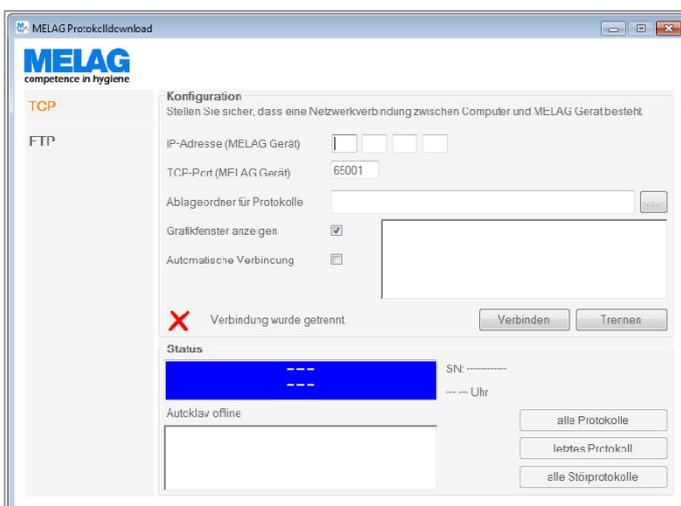
Die Protokolle werden über MELAview ausgegeben.

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

-
- ✓ *Am Gerät ist als Ausgabemedium die MELAnet Box ausgewählt.*
 - ✓ *Die MELAnet Box ist auf TCP eingestellt.*
 - ✓ *In MELAview wurde ein Ablageordner auf dem Computer festgelegt.*
 - ✓ *Die Sofortausgabe am Gerät ist aktiviert.*
-

1. In dem TCP-Fenster von MELAview tragen Sie die IP-Adresse des MELAG-Gerätes und den TCP-Port, der auch in der MELAnet Box eingestellt ist, ein.
2. Wenn das Gerät beim Programmstart von MELAview automatisch verbunden werden soll, setzen Sie den Haken bei **Verbindung bei Start automatisch herstellen**.

➔ Nach der Verbindung via TCP wird automatisch ein Statusprotokoll vom Gerät gesendet, aus dem die Geräteinformationen ausgelesen werden können.



Eine ausführliche Beschreibung zur Konfiguration der MELAnet Box finden Sie in der Bedienungsanweisung zur MELAnet Box.



HINWEIS

Es wird generell empfohlen, vor dem Start von MELAview das betreffende Gerät einzuschalten. Wenn ein Gerät eingeschaltet wird, nachdem MELAview bereits gestartet wurde, muss die Verbindung manuell durch Klick auf **Verbinden** hergestellt werden.

Verbindung via FTP + MELAnet Box

Bei einer Verbindung via FTP + MELAnet Box werden alle Protokolle automatisch in den Ablageordner des FTP-Servers, den Sie dort festgelegt haben, abgelegt.

Die Protokolle werden über MELAview ausgegeben.

Sie können den MELAG FTP-Server direkt aus MELAview starten und/oder den Status überwachen. Das Aufzeichnen der Protokoll Daten passiert unabhängig von MELAview.

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- ✓ Auf dem Computer ist ein FTP-Server installiert.
- ✓ Am Gerät ist als Ausgabemedium die MELAnet Box ausgewählt.
- ✓ Die MELAnet Box ist auf FTP eingestellt.
- ✓ In der MELAnet Box sind der gleiche Benutzername und das gleiche Passwort wie im FTP-Server eingetragen.
- ✓ Die Sofortausgabe am Gerät ist aktiviert.

▶ Wenn der FTP-Server noch nicht gestartet ist, starten Sie ihn.



Verbindung via USB/Seriell

Option verfügbar für

- Profi-Klasse
- S-Klasse
- MELAquick®12+, 12+p
- MELAtronic® EN, 15 EN+
- Kliniklav®25
- Klassiker (Vacuklav 23-B, 24-B, 24-B/L, 30-B, 31-B)

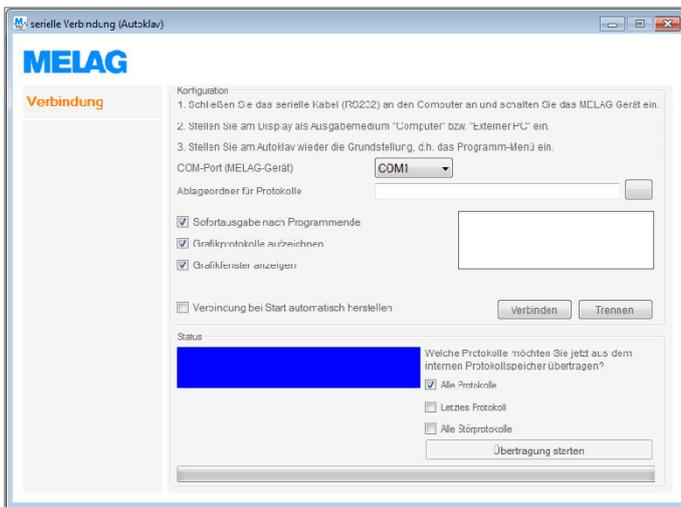
Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

✓ *Am Autoklav ist als Ausgabemedium Computer bzw. Externer PC ausgewählt.*

1. Um eine Verbindung vom Autoklav zum Computer herzustellen, folgen Sie der Schritt-für-Schritt-Anweisung im Programmfenster.
2. Wenn das Gerät beim Programmstart von MELAvieW automatisch verbunden werden soll, setzen Sie den Haken bei **Verbindung bei Start automatisch herstellen**.

Das Session-Logbuch auf der rechten Seite dokumentiert alle wichtigen Ereignisse.

Darunter befindet sich eine Anzeige zum Status der Verbindung zum Autoklav.



HINWEIS

Es wird generell empfohlen, vor dem Start von MELAvieW das betreffende Gerät einzuschalten. Wenn ein Gerät eingeschaltet wird, nachdem MELAvieW bereits gestartet wurde, muss die Verbindung manuell durch Klick auf **Verbinden** hergestellt werden.

Verbindung via USB/Seriell: Erst-Klassiker

Option verfügbar für

- Vacuklav® 24, 31
- Typ 25

Die Aufzeichnung von Grafikprotokollen wird für diese Gerätetypen nicht unterstützt.

1. Um eine Verbindung vom Autoklav zum Computer herzustellen, folgen Sie der Schritt-für-Schritt-Anweisung im Programmfenster.
2. Um eine Verbindung zum Computer herstellen zu können, müssen Sie am Autoklav im Menü **Funktion: Drucken** → **Datenübergabe** als Ausgabemedium den Autoklav auf **Externer PC** einstellen.

Das Session-Logbuch auf der rechten Seite dokumentiert alle wichtigen Ereignisse.

Darunter befindet sich eine Anzeige zum Status der Verbindung zum Autoklav.



HINWEIS

Die Kommunikation erfolgt nur vom Autoklaven zum Computer. Alle Aktionen (Protokollausgabe usw.) müssen vom Autoklav gestartet werden.

Verbindung via USB/Seriell: DAC Universal

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- ✓ Am DAC-Universal muss die Drucker-Schnittstelle eingeschaltet sein.
- ✓ Datum und Uhrzeit sind im DAC Universal korrekt eingestellt.



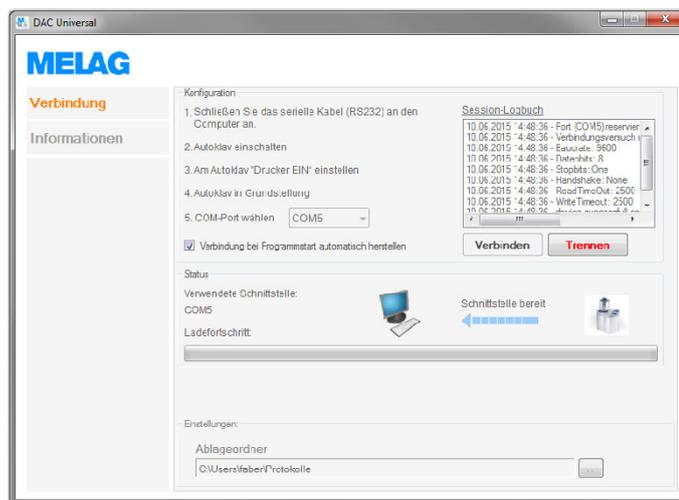
HINWEIS

Wenn das Datum und die Uhrzeit im DAC Universal nicht korrekt eingestellt sind, kann zwar eine Verbindung mit MELAviView aufgebaut werden, aber es können keine Daten an MELAviView gesendet werden.

1. Öffnen Sie in MELAviView das Menü **Verbindungen** → [Gerätename] → **Protokolldownload**.
2. Um eine Verbindung vom DAC Universal zum Computer herzustellen, folgen Sie der Schritt-für-Schritt-Anweisung im Programmfenster.
3. Wenn das Gerät beim Programmstart von MELAviView automatisch verbunden werden soll, setzen Sie den Haken bei **Verbindung bei Start automatisch herstellen**.
4. Klicken Sie auf **Verbinden**, um eine Verbindung zum Gerät herzustellen.
5. Führen Sie danach einen Probelauf durch, damit das Gerät von MELAviView erkannt und die Verbindung gespeichert wird. Beachten Sie, dass bei nachträglichem Setzen des Hakens bei **Verbindung bei Start automatisch herstellen** erneut ein Probelauf durchgeführt werden muss.

Das Session-Logbuch auf der rechten Seite dokumentiert alle wichtigen Ereignisse.

Darunter befindet sich eine Anzeige zum Status der Verbindung zum Autoklav.



HINWEIS

Es wird generell empfohlen, vor dem Start von MELAviView das betreffende Gerät einzuschalten. Wenn ein Gerät eingeschaltet wird, nachdem MELAviView bereits gestartet wurde, muss die Verbindung manuell durch Klick auf **Verbinden** hergestellt werden.

Informationen

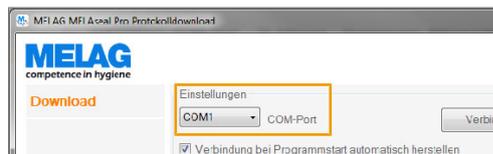
Unter dem Menü **Informationen** werden Details zum Geräte-Programmlauf angezeigt.



Verbindung zu MELAseal Pro

Um eine Verbindung vom Siegelgerät MELAseal Pro zum Computer herzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schließen Sie das Siegelgerät über das serielle Kabel an den Computer an.
2. Öffnen Sie in MELAview das Menü **Verbindungen** → [Gerätename] → **Protokolldownload**.
3. Wählen Sie den COM-Port, an dem das Siegelgerät angeschlossen ist.
4. Wenn das Gerät beim Programmstart von MELAview automatisch verbunden werden soll, setzen Sie den Haken bei **Verbindung bei Start automatisch herstellen**.
5. Wählen Sie einen Ablageordner für die Protokollablage auf dem Computer aus.
6. Klicken Sie auf **verbinden**, um eine Verbindung zum Siegelgerät herzustellen.
7. Führen Sie eine erfolgreiche Siegelung durch, damit das Siegelgerät von MELAview erkannt und die Verbindung gespeichert wird. Beachten Sie, dass bei nachträglichem Setzen des Hakens bei **Verbindung bei Start automatisch herstellen** erneut eine erfolgreiche Siegelung durchgeführt werden muss.



HINWEIS

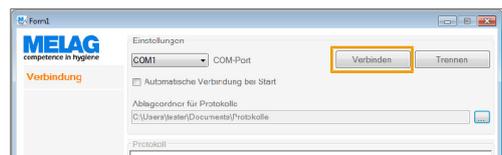
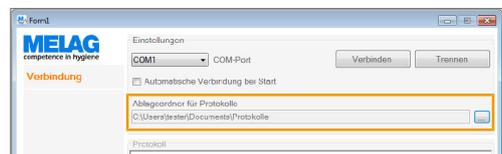
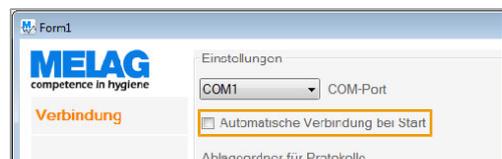
Wenn das Gerät während einer bestehenden Verbindung aus- und wieder eingeschaltet wird, wird die Verbindung getrennt, aber die Statusanzeige erkennt dies nicht. Nach dem erneuten Einschalten müssen Sie daher erneut auf **verbinden** klicken.

Im unteren Bereich des Verbindungsfensters sehen Sie, wann das Programm Daten empfängt, diese speichert, welcher COM-Port geöffnet wurde und in welchen Ordner auf dem Computer die Protokolle gespeichert werden.

Verbindung zu MELAseal 200

Um eine Verbindung vom Siegelgerät MELAseal 200 zum Computer herzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Installieren Sie den MELAseal 200 PC-Treiber auf Ihrem Computer. Der Treiber kann von der MELAG Webseite im Downloadcenter heruntergeladen werden (www.melag.com).
2. Schließen Sie das Siegelgerät über das USB-Kabel an den Computer an.
3. Öffnen Sie in MELAview das Menü **Verbindungen** → [Gerätename] → **Protokolldownload**.
4. Wählen Sie im Bereich **Einstellungen** den COM-Port, an dem das Siegelgerät angeschlossen ist.
5. Wenn das Gerät beim Programmstart von MELAview automatisch verbunden werden soll, setzen Sie den Haken bei **Verbindung bei Start automatisch herstellen**.
6. Wählen Sie den Pfad zum gewünschten Ablageordner aus, in dem die Protokolle gespeichert werden sollen.
7. Klicken Sie auf **verbinden**, um eine Verbindung zum Siegelgerät herzustellen.

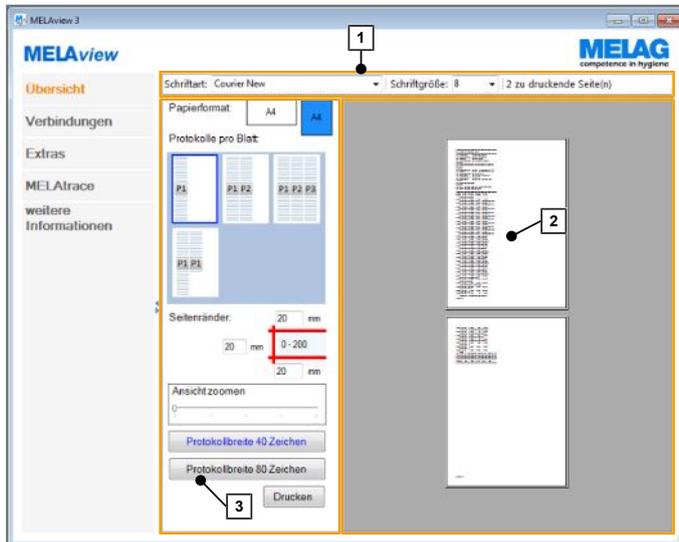


HINWEIS

Wenn das Gerät während einer bestehenden Verbindung aus- und wieder eingeschaltet wird, wird die Verbindung getrennt, aber die Statusanzeige erkennt dies nicht. Nach dem erneuten Einschalten müssen Sie daher erneut auf **Verbinden** klicken.

6 Drucken von Protokollen

Wenn Sie Protokolle aus der Protokoll-Liste drucken möchten, öffnen Sie das Druckfenster über **Datei** → **Protokoll(e) drucken**.



- 1 Einstellung der Schriftart und -größe
- 2 Druckvorschau
- 3 Einstellungen zum Einrichten der Seite

In der oberen Zeile können Sie die Schriftart und -größe ändern.

Im linken Fensterbereich richten Sie die Seite zum Drucken ein, d.h. dort stellen Sie das Papierformat ein, bestimmen die Anzahl der Protokolle pro Seite etc.

Abhängig von der Auswahl der Druckoptionen erhöht sich entsprechend der Papierbedarf. Stellen Sie die für sich beste Kombination ein.

In der Vorschau sehen Sie die zu druckenden Protokollseiten. Im Einstellungsbereich können Sie diese Ansicht auch zoomen.

Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Drucken**.

MELAG Medizintechnik oHG

Geneststraße 6-10
10829 Berlin
Deutschland

E-Mail: info@melag.de
Web: www.melag.com

Verantwortlich für den Inhalt: MELAG Medizintechnik oHG
Technische Änderungen vorbehalten

Ihr Fachhändler